Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf

Obstbau	Nr. 6	Mittwoch, 02.04.2025

Entwicklungsstadium/Witterung: Für heute wird schönes Wetter mit Wind prognostiziert. Bis Samstag sind schöne und warme Tage gemeldet. Ab Sonntag sind wieder kühlere Temperaturen mit Wind gemeldet. In der Nacht auf Montag kann es zu Frost kommen können. Beim Apfel wurde allgemein das Stadium „grüne Knospe“ erreicht. Bei früh blühenden Kirschen (Samba) in frühen Lagen sind bereits erste Blüten geöffnet.

Information zu Captan
Wie in den Winterveranstaltungen besprochen, wird es nach der Wiederzulassung vom Wirkstoff Captan zu Änderungen in den Zulassungen von Captan-haltigen Produkten geben. Sobald der Bescheid vom BVL vorliegt, werden wir Sie über die kommenden Änderungen informieren. Wir rechnen bis Ende dieser Woche mit dem Bescheid.

Kernobst
Schorf: Für die kommenden Tage sind keine Niederschläge gemeldet. Vor gemeldeten Niederschlägen den Belag erneuern.

Obstbaumspinnmilbe: Morgen soll es sonnig und weniger windig werden. Der morgige Donnerstag eignet sich daher für eine Behandlung mit einem Paraffinölpräparat wie z. B. Para Sommer (max. 15 l/ha/m; max. 1x/Saison). Der Abstand zu dem für Sonntagnacht gemeldeten Frost ist weit genug. Kein Einsatz unmittelbar vor oder nach Nachtfrösten, Behandlungen nur auf das trockene Blatt, Abstand einhalten zu Dithianon-haltigen, Captan-haltigen und Schwefel-haltigen Präparaten. Besonders für ölempfindliche Sorten (Braeburn, Kanzi, Gala, Fräulein u. a.) wäre der morgige Termin geeignet, da bei diesen die Behandlung spätestens bis zum vollständigen Grünknospenstadium (BBCH 56) erfolgt sein sollte. Ölunempfindliche Sorten können bis zum Stadium BBCH 57-59 (Rote Knospe bis Ballonstadium) behandelt werden.

Steinobst
Blattläuse: Für Marktanlieferer wurde als Alternative zu chem.-synth. Produkten der Einsatz von Paraffin- und Rapsölpräparaten ab Schlupf vereinbart. Auch für diese Behandlung eignet sich der morgige Donnerstag.

Erdbeeren
Botrytis: Die Sonneneinstrahlung bei vergleichsweise kühlen Temperaturen hat den **doppelt verfrühten Beständen** einen guten Vorsprung verschafft. Diese blühen bereits soweit, sodass eine erste Botrytis-Behandlung ansteht. (Switch: 1kg/ha; max. 3x). Beachten Sie ab jetzt die Anzahl der Wirkstoffe!
Gnomonia: Bei den **einfach verfrühten Beständen** sind oft noch keine oder nur vereinzelte Blüten zu finden, hier kann die Gnomonia-Behandlung noch nachgeholt werden, falls noch nicht geschehen. 1,8 kg/ha Signum (max. 1x), alternativ 0,4l/ha Score (max. 1x).
Die Witterung sollte zum **Lüften der Bestände** genutzt werden. Je weiter die Entwicklung fortgeschritten ist, desto weniger Vorsprung wird durch das Abnehmen der Folie eingebüßt, sprich die Auswirkungen auf die Verfrühung sind jetzt überschaubar. Laut Wetterbericht ist ab Freitag Bodenfrost möglich – rechtzeitig zudecken und Vorhersage beachten. Außerdem auf Besatz mit Läusen oder Spinnmilben kontrollieren.
Ein gutes Stück zurück liegen **Normalkulturen**, hier kann man noch nicht einmal vom „Erscheinen der Blütenknospen“ sprechen.

Stachelbeeren:
Mehltau: Bei der überwiegenden Zahl der Stachelbeerbestände sind jetzt Blüten zu finden. Im Ailinger Raum sind die Bestände schon deutlich aufgeblüht, Oberdorf steht noch eher am Anfang der Blüte. In dieser Kultur ist Mehltau die flächendeckendste und bedeutendste Krankheit, deren Bekämpfung mit Temperaturen ab 15°C, „idealerweise“ in Kombination mit hoher Luftfeuchtigkeit erforderlich wird. Diese Woche sind entsprechende Bedingungen angekündigt. Empfehlenswert ist zunächst der Einsatz von Schwefelprodukten (z.B. 4kg/ha Thiovit Jet, Netzschwefelit WG, Netzschwefel Stulln (je max. 6x) bzw. 2,5 l/ha Thiopron (max. 3x)). Bei starkem Vorjahresbefall oder bereits stark vorangeschrittener Blüte ist die Anwendung von chemischen Fungiziden vorteilhaft (1 kg/ha Signum (max. 3x) bzw. 0,2kg/ha Flint (max. 3x) bzw. 1l/ha Nimrod (max. 4x, nur Mehltau)).

Johannisbeeren:
Mehltau: Bei Johannisbeeren beginnt sich die Blütenachse zu strecken, geöffnete Blüten sind nicht zu sehen. Im Moment besteht „lediglich“ Mehltau-Gefahr, die mit einem Schwefel-Präparat (z.B. 4kg/ha Thiovit Jet, Netzschwefelit WG, Netzschwefel Stulln (je max. 6x) bzw. 2,5 l/ha Thiopron (max. 3x)) gut bekämpfbar ist. Es besteht eine gewisse Zusatzwirkung gegen Gallmilben. Bestände auf Schädlingsbefall kontrollieren (Gallen, Läuse).

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis
Tel.: 0751-7903-305; Mobil: 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier); Tel.: 0751-7903-306; Mobil: 0176 21184398 (Herr Bischoff).
Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.